

Tierarztpraxis

Olaf Bachmann

Echternhagen 21

32689 Kalletal

Tel.: 05264 / 64710

Mail: info@tierarzt-bachmann.de



Sprechzeiten für Kleintiere ohne Termin:

Mo, Mi, Fr, Sa 11.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do, 16.00 - 18.30 Uhr

Mi 16.00 - 17.00 Uhr

Fr 16.00 - 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten Termine nach Absprache

Die Praxis ist für Notfälle telefonisch immer erreichbar!

Chronisch-obstruktive Bronchitis des Pferdes (COB)

Die COB ist ein weit verbreitetes Leiden unter den Pferden. Ursache ist i.d.R. eine Allergie auf Eiweißbestandteile im Heu (Heustaubmilbe) und zu wenig Frischluft (Stallhaltung). Im Verlaufe der COB sammelt sich immer mehr zäher, eitriger Schleim in der Luftröhre / Trachea und den Bronchien. Daraus ergibt sich eine Einengung der Luftwege, in deren Folge die Atmung immer mehr erschwert wird. Zusätzlich sind derart betroffene Atemwege sehr anfällig für Sekundärinfektionen. Wird am Anfang der Erkrankung nur unzureichend behandelt und die Haltungsbedingungen nicht verändert, dehnt sich die Lunge aus, verschiebt das Zwerchfell nach hinten, das Herz wird durch Überlastung (erhöhter Widerstand im Lungenkreislauf) ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Das Endstadium nennt man Dämpfungigkeit und stellte in früherer Zeit einen der Hauptmängel dar.

Die Behandlung der COB steht auf mehreren Säulen:

- KEIN Heu mehr in der Umgebung des Tieres. Heu nass machen verhindert nicht den Allergenkontakt und stellt nur eine vorübergehende Notlösung dar!
- Offenstallhaltung oder ganzjährige Weidehaltung mit Unterstand.
- Behandlung der bakteriellen Sekundärinfektionen.
- Lösung des Bronchospasmus (zur Weitung der verengten Bronchien)
- Verflüssigung und Auswurf des Schleimes aus den Luftwegen.

Für Letzteres gibt es mehrere Varianten:

Meistens wird durch Sekretolytika (z.B. ACC) versucht, den Schleim aufzulösen. Diese Mittel haben aber auf Dauer gegeben unerwünschte Nebenwirkungen und sind wegen ihrer Einstufung als DOPING - Mittel für Sportpferde wenig geeignet.

Optimal ist eine Beatmungskammer in der ein Aerosol vernebelt wird. Das Pferd steht da täglich eine Stunde drin. Behandlungsdauer in einer Klinik: zwei bis vier Wochen.

Die Minimalvariante der Aerosolbehandlung ist die Beatmungsmaske mit dem Generator. Die sind aber nicht in der Lage, das Atemvolumen des Pferdes (Etwa 3000 Liter Luft pro Stunde) zur Verfügung zu stellen. Die Wirkung ist daher unzureichend.

Alternativ oder ergänzend lässt sich der Schleim auch mit pflanzlichen Wirkstoffen lösen, ähnlich einem Erkältungstee. Mit meiner Mischung aus 10 Kräutern kann man entweder einen Tee für das Pferd herstellen oder die **Kräutermischung für Pferde** einfach mit etwas Hafer verabreichen. Die Wirkung der Mischung ist schon zu spüren, wenn man nur kurz in den Beutel riecht.

Aber ohne eine grundlegende Änderung der Haltungsbedingungen ist ein Rückfall praktisch vorprogrammiert !

Für weitergehende Informationen info@tierarzt-bachmann.de oder rufen Sie mich an. 05264 / 64710